

Hamburgs Osten swingt und rockt

Dream Dance Factory gewann Pokal Billstedt. Da soll noch mal jemand behaupten in Billstedt bewegt sich nichts. Das Gegenteil ist der Fall. Der Osten Hamburgs swingt und rockt. An ganz vielen Rädern und Rädchen wird gedreht, politisch, sportlich und kulturell, dass es eine wahre Freude ist. Zum einen gibt es in Billstedt mit der HipHop Academy eine schon weit über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannte Tanzgruppe, die vom Kultur-Palast ins Leben gerufen wurde, zum anderen existiert aber auch mit der HipHop Dream Dance Factory, kurz DDF, im Sonnenland ein weiteres bemerkenswertes und innovatives Projekt. Mittlerweile nehmen schon über 50 TänzerInnen aus allen Altersgruppen und sozialen Schichten daran teil. Und über 40 Jugendliche warten auf weitere Kurse. „Bei uns können alle mitmachen,“ so Nadien Tobien, Tanzlehrerin der Dream Dance Factory, „völlig unabhängig ihrer körperlichen Fähigkeiten. Hauptsache sie haben Spaß an künstlerischer Darstellung.“ Zwölf TänzerInnen der DDF aus Billstedt haben am 12. Mai im Ice House Mellendorf beim „dance or die - Contest“ gegen elf weitere Teams aus ganz Deutschland den dritten Platz belegt. Für alle Beteiligten, aber auch für Billstedt ist das eine große Auszeichnung. Fast drei Monate haben sich die TänzerInnen, die auch schon beim Musical „The Dream“ dabei waren, darauf vorbereitet. Was nicht immer so ganz einfach war. So wurde den Jugendlichen der Zutritt zur Aula Oststeinbeker Weg von der Behörde verwehrt, weil Anwohner meinten, die Kirche ohne Turm würde sich über die BilleKidz e. V., Förderer der Tanzgruppe DDF, deren Büro sich in den Räumlichkeiten der Kirche befindet, Zutritt zur Aula verschaffen. Mittlerweile aber konnte der Vorstand der BilleKidz e.V. die Behörde davon überzeugen, dass sich der Sachverhalt anders darstellt. Bis zum 31. Juli dürfen die Räumlichkeiten nun weiter genutzt werden. Für den 9. und 10. Juni hat BilleKidz e.V. die Kinderkultur-Karawane aus Kolumbien gebucht, die aus acht Kindern plus Begleitung besteht. Diese Jugendkulturgruppen der Kinderkultur-Karawane kommen aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas und sind in diesem Jahr das erste Mal in Europa. Schirmherr ist Ron Williams zusammen mit der Deutschen UNESCO-Kommission und der UNICEF. Die Produktionen der Gruppen sind von hoher künstlerischer Qualität. Die jungen Künstlerinnen und Künstler stammen alle aus sehr randständigen Verhältnissen (Straßenkinder, Kriegs- und AIDS-Waisen, Flüchtlinge) und haben in ihren Projekten über kulturelle Arbeit Würde und Selbstbewusstsein zurückgewonnen. (mn)

<http://www.hamburger-wochenblatt.de/billstedt/lokales/hamburgs-osten-swingt-und-rockt-d1372.html>